

PRESSEINFORMATION



vom

25. Februar 2009

Insekten – Erfolgsmodelle der Natur

Neue Ausstellung im Naturkundemuseum und weitere, artverwandte Veranstaltungen

Insekten sind die artenreichste Tiergruppe der Erde und Thema der nächsten Sonderausstellung im Museum für Naturkunde und Vorgeschichte Dessau, die am **Sonntag, den 1. März 2009**, um **15.00 Uhr**, eröffnet wird und dann noch bis zum 1. Juni 2009 zu sehen ist. Eine ganze Reihe weiterer Veranstaltungen nimmt, wie im Folgenden noch erläutert wird, Bezug auf die Ausstellung und steuert eigene, interessante Beiträge zum Thema bei.

Mehrere Tausend Insekten-Vertreter aus der museumseigenen Sammlung verdeutlichen anhand ausgewählter Gruppen die Biodiversität. Diese äußert sich nicht nur in der Arten- und Formenvielfalt, sondern auch in einer Vielfalt der Lebensäußerungen der Tiere. So sind Heuschrecken und Zikaden für die akustische Verständigung mittels Gesängen bekannt. Wie diese erzeugt und empfangen werden, können die Besucher sich auf CD anhören.

Käfer wiederum nutzen zur Verständigung sowie zur Abwehr von Feinden Signalstoffe. Einige dieser exotisch anmutenden Düfte kann man in einem Riechkabinett kennen lernen. 3-D-Fotos mit vergrößerten Käferaufnahmen geben einen kleinen Eindruck von der Formenfülle der vielen Tausend Käferarten. Ein großes Hirschkäfermodell zeigt Details, die sich sonst nur unter dem Vergrößerungsglas offenbaren.

Und Schmetterlinge sind nicht nur sehr schöne, sondern gelegentlich auch sehr leistungsfähige Tiere. Manche wandern, den Zugvögeln gleich, über mehr als Tausend Kilometer und erweitern so, zumindest zeitweise, ihr Verbreitungsgebiet.

Weitere Themen der Ausstellung sind Täuschung und Tarnung, Industriemelanismus und die Artenentstehung durch Isolation. Hierin zeigt sich, welche entscheidende Rolle die natürliche Auslese bei der Artenentstehung innehat. Am 12. Februar 2009 jährte sich der Geburtstag von Charles Darwin zum 200. Mal. Er trug mit der Veröffentlichung seiner Gedanken zur Evolution entscheidend zum Verständnis der Entstehung der Artenvielfalt bei. Ein Teil der Ausstellung ist seiner Person und seinem Mitstreiter, Alfred R. Wallace, gewidmet.

- Die Ausstellung ist für Einzelbesucher, Familien und Besuchergruppen geeignet. Für Schulklassen ist sie eine Ergänzung zum Unterricht. Auf Anfrage werden museumspädagogische Veranstaltungen durchgeführt. Einige Insekten werden in Terrarien sogar lebend präsentiert.

Kooperationspartner und ihre Veranstaltungen

Für die Beteiligung am Ausstellungsprojekt konnten unterschiedliche Kooperationspartner gewonnen werden: der alaris-Schmetterlingspark in Wittenberg, die Stadtsparkasse Dessau, das Umweltbundesamt, das Autohaus Geissel, das Anhaltische Theater Dessau. Einige von ihnen führen zum Ausstellungsthema passende Veranstaltungen und Projekte durch.

Unweit der Insektenausstellung, im **Kulturzentrum Altes Theater**, wird am 10. und 11. März, jeweils um 9.30 Uhr, sowie am 22. und 23. Mai, jeweils um 19.30 Uhr, auf der Puppenbühne der Insektenkrimi „**Die Wanze**“ von Paul Shipton gespielt. So lässt sich eine Mischung aus populärer Wissenschaft und Kunstgenuss zum selben Thema kombinieren, liegen doch beide Häuser nur wenige Schritte entfernt voneinander.

Am **25. und 26. April 2009** führen die Entomofaunistische Gesellschaft e. V. und die Entomologen-Vereinigung Sachsen-Anhalt e. V. eine Tagung mit bundesweiter Beteiligung in Dessau-Roßlau durch. Ein Themenschwerpunkt wird dann auch das Bestimmen von Insekten sein, und anlässlich der Besichtigung der Entomologischen Sammlung im Naturkundemuseum werden die Tagungsgäste auch einen Gang durch die Insektenausstellung unternehmen.

Am **16. Mai 2009** findet ab **20.00 Uhr** im **Naturkundemuseum** im Rahmen der Insekten-Ausstellung die dritte Auflage der noch recht jungen Veranstaltungsreihe „**JAZZKULTTOUR**“ statt. Auch diese Veranstaltung soll wieder zu einer besonderen, erlebnisreichen Nacht für die Museumsbesucher werden mit viel auserlesenem Jazz, speziellen Führungen (auch auf den 40 Meter hohen Turm), besonderen kulinarischen Erlebnissen (auch Insekten werden zum genussvollen Verzehr zubereitet) und Foto-Shooting mit großen, lebendigen Stabheuschrecken. Vermutlich schlüpfen genau in dieser Nacht prachtvolle Schmetterlinge aus ihrer Verpuppung und vollführen ihren ersten Flügelschlag vor den Augen der zahlreichen Gäste.

Vom **11. Juni bis 28. August 2009** wird im **Umweltbundesamt** ein weiterer Kunstgenuss geboten, der das Thema Insekten nicht nur beinhaltet oder darstellt, sondern bei dem Insekten selbst tätig waren: „**Apis Regina – die Bienenarbeiten von Bärbel Rothhaar**“ heißt die entsprechende Ausstellung.

Die Künstlerin Bärbel Rothhaar veranschaulicht und verbindet Prozesse der Kunst und der Natur. Seit etwa zehn Jahren widmet sie ihre Kunst den Bienen und begreift ihre Arbeit als eine Art Dialog zwischen Mensch und Natur. In den 90er Jahren begann sie damit, Objekte aus Wachs und anderen Materialien in Bienenstöcke einzusetzen und sie von den Bienen mit Waben überbauen zu lassen.